

Zargen RU2 / RK60 / GK60 / RE / RR Durchgangszarge



SICHTKONTROLLE

Bitte kontrollieren Sie den Inhalt des Zargenkartons auf Vollständigkeit, Unversehrtheit und richtige Dimensionierung **vor der weiteren Verarbeitung!**

Bitte beachten Sie, dass wir keine verleimten oder bauseits bearbeiteten Teile zurück nehmen können.
Reklamationen sind grundsätzlich vor der bauseitigen Weiterverwendung geltend zu machen!



LIEFERUMFANG

- 1 Stück Zargenquerteil
- 1 Stück Zierbekleidungsquerteil
- 2 Stück Zargenlängsteile
- 2 Stück Zierbekleidungs-längsteile
- Dichtungsprofil
- 1 Montagebeutel:
 - 4 Stück Holzlamello
 - 4 Stück Doppelextender
 - 4 Stück Stahleckverbinder
 - 4 Stück Schrauben mit Unterlegscheibe und Krallennutter bzw. 4 Stück Klammern, entsprechend Zargentyp
 - 2 Stück Bänder (auftragsbezogen)
 - Abdeckkappen

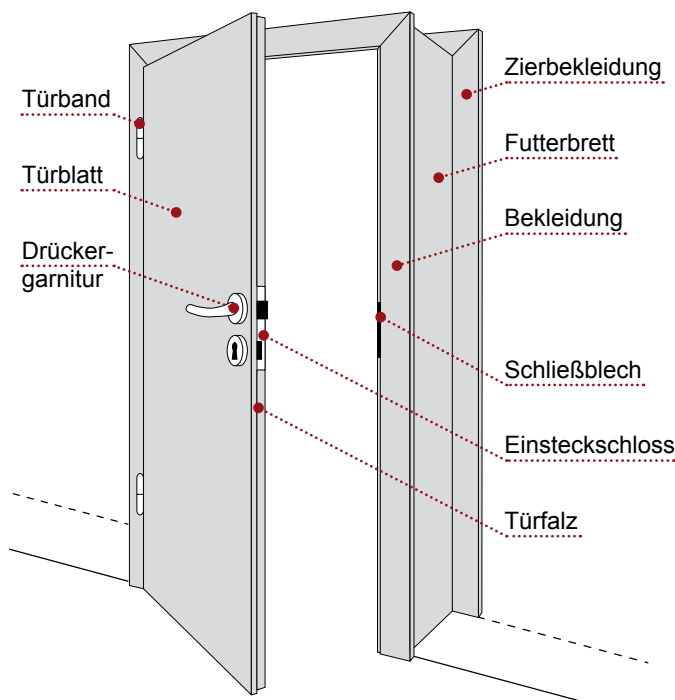


BENÖTIGTE MONTAGEWERKZEUGE

- 3 Stück Türfutterspreizen oder Türfutterstreben
- 2K - Zargenschaum
- Holzkaltleim
- Wasserwaage (180 cm Länge)
- Inbusschlüssel (5er)
- evtl. Keile
- Hammer
- Schraubendreher



TÜRAUFBAU



HINWEISE:

Der Einbau von Türen sollte im letzten Stadium des Innenausbaus vorgenommen werden, um Beschädigungen durch andere Gewerke zu vermeiden. Der Raum sollte trocken und sauber sowie normal temperiert sein.

Zum Abkleben unserer Oberflächen sollten Sie nur Klebebänder mit geringer Klebewirkung verwenden (vorher testen) und diese unmittelbar nach der Anwendung wieder abziehen. Lange Einwirkzeiten können die Haftwirkung verstärken und zur Veränderung oder Beschädigung der Oberflächen führen. Solche Schäden werden nicht als Reklamationsgrund anerkannt!

Bei Türgewichten über 40 kg sowie bei Funktionstüren (Schallschutz, Einbruchhemmung etc.) gelten spezielle Einbau-richtlinien.

Zargen RU2 / RK60 / GK60 / RE / RR Durchgangszarge



1 ZUSAMMENBAU

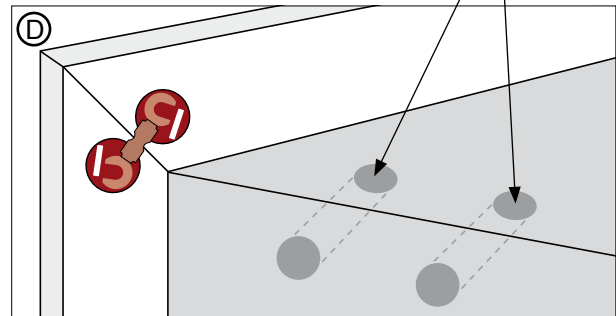
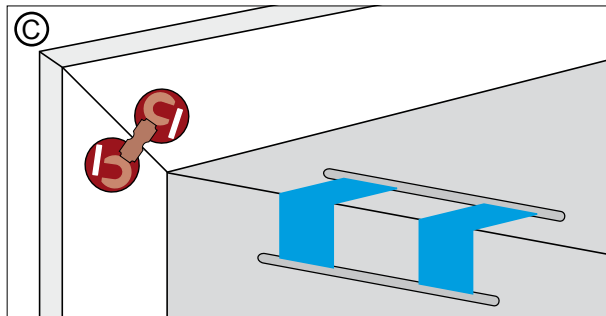
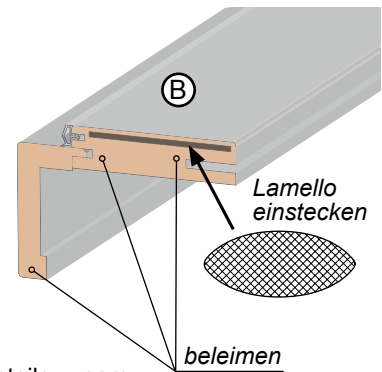
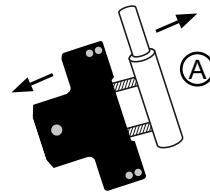
Die beiden Zargenlängsteile und das Zargenquerteil auf eine saubere, ebene Unterlage ablegen und ausrichten.

(A) Entfernen Sie die Bandunterteile, falls eingesteckt.

(B) Die beiden Zargenlängsteile und das Zargenquerteil auf eine saubere, ebene Unterlage ablegen und ausrichten. An den Schnittkanten der Gehrungen Holzkaltleim angeben. Stecken Sie nun 2 Stück Lamellos auf einer Seite in die Nut. Bei kleineren Wandstärken setzen Sie 1 Stück Lamello ein oder brechen ein weiteres Lamello.

(C) **RU2, RE, RR:** Mittels Montageklammern und Exzenterverbinder die Zargenteile zusammenbauen, dabei auf flächenbündige Verbindungen und geschlossene Gehrungen achten, ggf. Excenter nochmals lockern und Passung korrigieren. Überschüssigen Leim entfernen.

(D) **RK60, GK60:** Mit Exzenterverbinder die Zargenteile zusammenbauen, dabei auf flächenbündige Verbindungen und geschlossene Gehrungen achten, ggf. Excenter nochmals lockern und Passung korrigieren. Schrauben und Unterlegscheibe in die vorgesehenen Bohrungen stecken und mit den Krallenmuttern fixieren. Montage der Zierbekleidung ebenso.

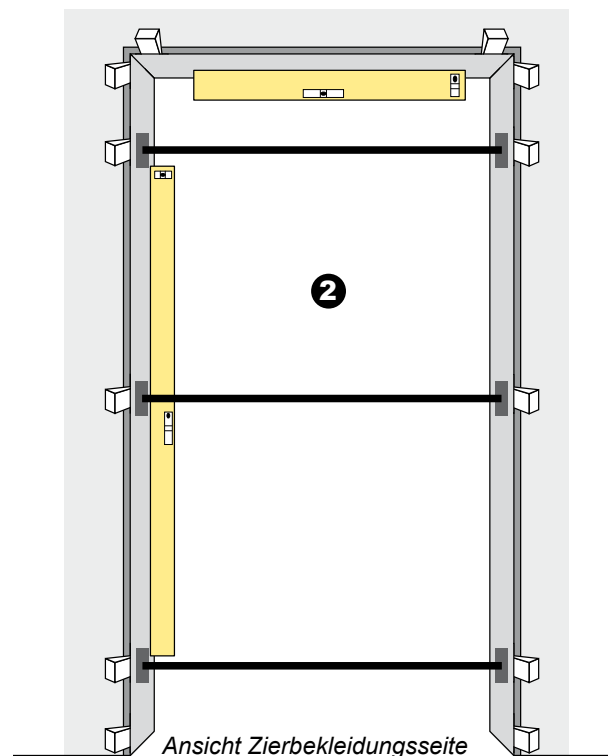


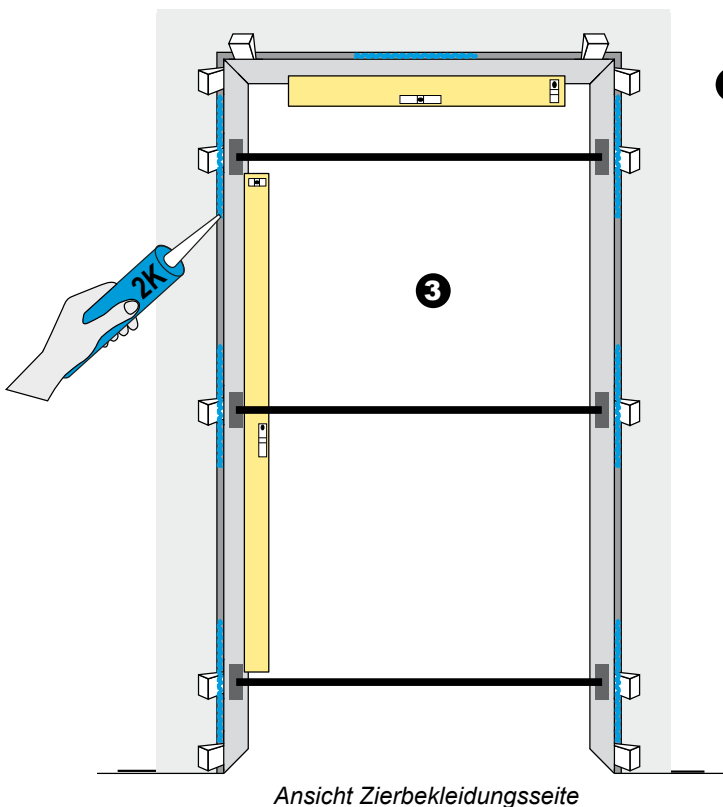
2 EINBAU IN DIE WANDÖFFNUNG

Zarge in die saubere und trockene Maueröffnung stellen und mittels langer Wasserwaage lotrecht ausrichten.

Zarge in den Ecken zwischen Längs- und Querteil mittels Richtzwinde oder anderen geeigneten Befestigungsmitteln fest in der Maueröffnung fixieren.

Montagespreizen in Höhe der Bandaufnahmen und des Schließbleches ansetzen und lotrechten Sitz der Zarge über Laibung und Bekleidung kontrollieren, ggf. an erforderlichen Stellen mittels Keilen hinterfüllen.





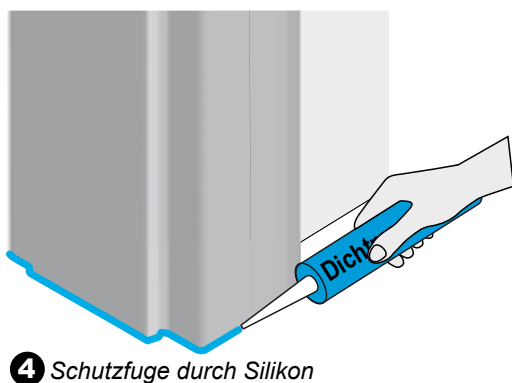
3 AUSSCHÄUMEN

Hohlräume zwischen Zargenrückseite und Wandöffnung jeweils in Band- und Schlosshöhe beidseitig mittels Montageschaum ausschäumen. Dabei ist auf **staubfreie Kontaktflächen** an Wand- und Futterbrettrückseite zu achten!

Es ist grundsätzlich 2K-Zargenschaum zu verwenden. Hierbei Herstellervorgaben beachten, insbesondere, was Verarbeitung, Schaumausbeute, Verarbeitungstemperatur und Aushärtezeit betrifft. Der Schaumanteil auf der benetzten Zargenrückseite soll mindestens 1/3 der Gesamtfläche sein.

TIPP: Durch Einstecken von Pappstreifen (Zargenkarton) in die Zierbekleidungsnut verhindert man, dass austretender Schaum die Sichtfläche der Zargenlaibung verunreinigt.

Nach Aushärtung des Schaumes (Herstellerangabe und eigene Kontrolle durch Drücken) alle Spreizen und sonstigen Montagehilfsmittel entfernen, überstehenden Schaum abschneiden. Zierbekleidung einsetzen und ggf. mit einzelnen Leimpunkten fixieren.



4 BODENANSCHLUSSFUGE

Zargen können auf feucht zu wischenden Fußböden (z.B. Fliesen) durch Wischwasser aufquellen, daher sollte in diesem Falle im Fußbereich der Zarge eine ausreichende Versiegelung zum Boden und zur Wandfläche (Acryl- oder Silikonfuge) erfolgen, um aufsteigende Nässe zu vermeiden.